

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	7
1.1. Gegenstand und Fragestellung	12
1.1.1. Fragestellung	14
1.1.2. Die <i>Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft</i>	15
1.1.3. Weitere deutsch-niederländische Kooperationsprojekte im Telegrafenwesen des Pazifischen Raums	20
1.1.4. Akteure und Netzwerke	21
1.2. Untersuchungsaufbau	29
1.3. Forschungsstand	30
1.3.1. Die Gleichzeitigkeit von Konkurrenz und Kooperation in der Globalisierungsgeschichte zum späten 19. und frühen 20. Jahrhundert.....	31
1.3.2. Die deutsch-niederländische Kooperation im Kommunikationswesen.....	35
1.4. Quellenlage.....	40
2. Ein Netzwerk entsteht: Die Begegnung der deutschen und niederländischen Akteure in Europa	45
2.1. Die Akteure im Königreich der Niederlande	49
2.1.1. Die staatlichen Akteure	50
2.1.2. Die „niederländische Finanzgruppe“	56
2.1.3. Jakob Johan Le Roy (1868-1949): Ein niederländischer Kolonialoffizier	63
2.2. Die Akteure im Deutschen Kaiserreich.....	70
2.2.1. Emil Guilleaume (1846-1913): Ein global vernetzter Kabelunternehmer.....	70

2.2.2. Die deutsche Seekabelindustrie	76
2.2.3. Die staatlichen Akteure	85
2.3. Die Ausformung des Netzwerks bis zur Unterzeichnung des Deutsch-Niederländischen Staatsvertrages im Juli 1901.....	89
2.4. Fazit und Ausblick: Die Entstehung und Weiterentwicklung des deutsch-niederländischen Netzwerks von 1899 bis 1936	95
3. Der Aufbau der transnationalen und globalen Kooperation: Der Gründungsprozess der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft</i>	99
3.1. Vertrauensbildende Maßnahmen vom Abschluss bis zum Inkrafttreten des Deutsch-Niederländischen Staatsvertrages	104
3.1.1. Der Deutsch-Niederländische Staatsvertrag.....	104
3.1.2. Erste Annäherung an die Telegrafengesellschaften des Pazifischen Raums, erste Konflikte zwischen den deutschen und niederländischen Partnern	107
3.1.3. Die Ratifizierung des Staatsvertrages durch die beteiligten Regierungen	111
3.2. Globale und nationale Aushandlungsprozesse.....	113
3.2.1. Die Verhandlungen um den Anschluss ans globale Netz	114
3.2.2. Die Verhandlungen mit den niederländischen und deutschen Finanziers	120
3.3. Der Abschluss der abgesicherten Vertrauensbildung.....	126
3.3.1. Die Gründung der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft A.G.</i>	126
3.3.2. Die Poolverträge	133
3.4. Die <i>Deutsch-Niederländische Telegraphengesellschaft</i> wird Teil des globalen Netzes.....	137
3.4.1. Die Zusammenarbeit in China	137

3.4.2. Deutsch-niederländische Verständigungen	144
3.5. Fazit: Die Stärkung des deutsch-niederländischen Netzwerks von 1901 bis 1905.....	149
4. Der Erfolg der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft</i> 1904-1914 ...	153
4.1. Der finanzielle Profit des Unternehmens	154
4.1.1. Der finanzielle Profit der privaten Investoren.....	155
4.1.2. Die real geleisteten Subventionen und der monetäre Gewinn der beteiligten Staaten	162
4.2. Der strategische Gewinn des Unternehmens	165
4.2.1. Der strategische Gewinn der subventionierenden Staaten	165
4.2.2. Eine Win-Win Situation.....	167
4.3. Fazit: Einfluss und Erfolg der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft</i> von 1905 bis 1914	188
5. Die transimperialen Kabelexperten der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft</i> 1905 bis 1914	191
5.1. Die niederländischen und deutschen Kolonien und Interessensphären im Pazifischen Raum	195
5.1.1. Niederländisch-Indien und Manado	195
5.1.2. Die „Deutsche Südsee“ und Yap	200
5.1.3. Shanghai und das „deutsche“ China	205
5.2. Die deutschen und niederländischen Kabelexperten	208
5.2.1. Die Ausbildung der neuen Kabelexperten	209
5.2.2. Die Rekrutierung des Führungspersonals.....	211
5.2.3. Die Anforderungen an die Kabelexperten	213
5.2.4. Die Anreize für den Dienst an den Stationen	216
5.3. Die Kabelexperten im Pazifischen Raum	224

5.3.1.	Die Arbeit an den Stationen.....	225
5.3.2.	Das Leben an den Stationsstandorten.....	232
5.3.3.	Die Teilhabe der Mitarbeiter an der imperialen Ordnung der Stationsstandorte	239
5.4.	Die Mobilität der transimperialen Experten	240
5.4.1.	Das personelle Netzwerk der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft</i> im Pazifischen Raum.....	241
5.4.2.	Die Verbindungen der Kabelexperten außerhalb des deutsch-niederländischen Netzes	243
5.5.	Fazit: Das personelle Netzwerk der <i>Deutsch-Niederländischen Telegraphengesellschaft</i> im Pazifischen Raum	244
6.	Brüche und Kontinuitäten: Der Erste Weltkrieg und seine Folgen.....	247
6.1.	Brüche	249
6.1.1.	Der Krieg um das deutsch-niederländische Netz im Pazifik ...	250
6.1.2.	Die Bedeutung der Neutralität der Niederlande für die deutsch-niederländische Kooperation	256
6.1.3.	Friedensschluss und endgültiger Kabelverlust	261
6.2.	Kontinuitäten.....	268
6.2.1.	Eine Großfunkstation für Niederländisch-Indien	270
6.2.2.	Niederländische Großaufträge für die deutsche Seekabelindustrie	278
6.2.3.	Jakob Johan Le Roy: Ein transnationaler Telekommunikationsexperte als Broker zwischen niederländischen Interessen und der deutschen Kommunikationsindustrie	282
6.3.	Fazit: Die deutsch-niederländische Kooperation in einer neuen Weltordnung	287

7. Schlussbetrachtung	291
7.1. Die Entwicklung der deutsch-niederländischen Kooperation von 1899 bis 1936	291
7.2. Die Bedeutung der Akteure	297
7.2.1. Die Bedeutung von Emotionen	297
7.2.2. Veränderungen und Kontinuitäten im deutsch- niederländischen Akteursnetzwerk	299
7.3. Erkenntnisse zur Geschichte der Globalisierung	301
7.3.1. Die Bedeutung nationalistischer Motive	302
7.3.2. (Trans)imperiale Experten	304
7.3.3. Grenzüberschreitungen	305
7.3.4. Die Herausforderungen der Globalisierung	306
8. Quellen- und Literaturverzeichnis	307
8.1. Quellenverzeichnis	307
8.2. Literaturverzeichnis	323
9. Abkürzungsverzeichnis und Siglen	345
10. Abbildungsverzeichnis	349
11. Anhang: Kurzbiografien deutscher und niederländischer Akteure	353
12. Summary	383
13. Danksagung	387